

Maulbeerbaum, dann Lorbeer, Myrte und Oleander, endlich die Zitronen- und Orangenbäume. In Süditalien und Sizilien treten auch die stachelichten Agaven auf. Große Strecken sind indes auch mit Getreide und Reben angepflanzt. Besondere Bedeutung hat die Pflanzenwelt Südeuropas insbesondere dadurch, daß sie schon frühzeitig den Kunstsinn der Völker angeregt hat. Das Akanthusblatt wurde zum Vorbild der Arabesken an der forinthischen Säule, das Laub des Lorbeers schmückte die Stirn des Siegers und der Zapfen der Pinie krönte den Thyrusstab.

Das vorherrschende Wirtschaftssystem ist in den nördlicheren Teilen noch Ackerbau und Wiesenkultur, in den südlichen Gartenbau mit künstlicher Bewässerung. Rinder und Pferde werden hier von Büffeln und Maultieren ersetzt. Statt der fehlenden Butter verwendet man Öl.

Bevölkerung. Auf der Pyrenäenhalbinsel gesellten sich zur alten Bevölkerung der Kelten i. W. und der Iberer in den übrigen Teilen — von diesen stammen die Vasken in Navarra und im Kantabrischen Gebirge ab — phönizische, griechische und römische Kolonisten. Im Mittelalter folgten neue Übersflutungen durch die Sueven, Alanen, Vandalen und Westgoten, 711 endlich der Einfall der Mauren. In Italien verschmolzen mit den latinischen Stämmen in der Mitte der Halbinsel die Etrusker in Toskana, die Ligurer, der östliche Ausläufer des iberischen Volksstammes, die Gallier in der Po-Ebene, die griechischen und phönizischen Kolonisten im S., später die Goten und Langobarden im N., die Normannen in Süditalien und die Mauren auf Sizilien. Von der deutschen Einwanderung sind nur noch ein paar kleine Sprachinseln übrig geblieben, die sette comuni (7 Gemeinden) nördlich von Vicenza und die tredici comuni (13 Gemeinden) nördlich von Verona; am Südbang des Monte Rosa finden sich ebenfalls noch einige kleine deutsche Gemeinden. Die Bevölkerung ist auf der Pyrenäen- und Apenninenhalbinsel in weit überwiegender Zahl romanisch, aber stark gemischt.

Die Balkanhalbinsel bewohnen Griechen, Slaven, wozu die Serben und Bulgaren gehören, Romanen (in der Walachei) und Türken. Sie zeigt das bunteste Völkergemisch.

Die Mittelmeerländer bekunden im ganzen eine gewisse Einheitlichkeit in Bezug auf ihre geographischen, wirtschaftlichen und ethnographischen Verhältnisse.

Die Pyrenäen-Halbinsel.

(600 000 qkm, 23 Mill. Einw.)

Das Königreich Spanien.

(500 000 qkm, 20 Mill. Einw., auf 1 qkm 39.)

Beziehungen Spaniens zu Afrika. Infolge seiner Annäherung an Afrika, von dem es sich erst in den letzten geologischen Epochen losgelöst hat, ward Spanien von dorthier zweimal zum Schauplatz der Weltgeschichte gemacht. Um seinem von Rom bedrängten Vaterlande einen Ersatz für Sizilien,